

Die berühmtesten Kinder der Welt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 28

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753577>

Nutzungsbedingungen

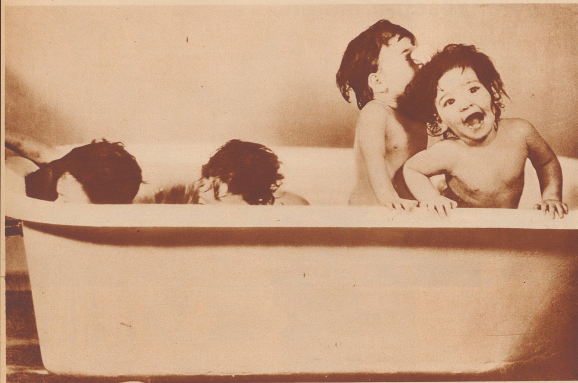
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das schöne Vergnügen der Tage: das Bad zu Baden, in dem man die schönsten Spiele und Plaudereien veranstalten kann.

Oh je jennal Langelveln im Freizeit oben, mag, wenn man sich zu den vergnügten kann list et hoch sein, ohne ein Spiel, sich an der Hand zu lassen und so zu marschieren oder zu tanzen!



Die berühmtesten Kinder der Welt

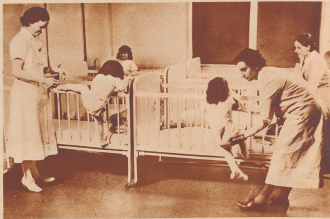
Gibt es überhaupt noch jemand, der noch nie von ihnen gehört hat, von den Fünftlingen in Kanada, die in ihrer Art ein Wunder darstellen, sind sie doch die ersten Fünftlinge, deren Lebensumstände gestatten, ihr Wachstum und ihre Entwicklung zu verfolgen? Sie haben die Öffentlichkeit nicht gewohnt, die Öffentlichkeit war es, die sie in ihrer Unbarbarität nicht verstanden hat. Seit ihrer Geburt um sie gewissmaßen können Atemzug, der nicht kontrolliert wurde. Es wurden Tabellen angelegt nicht nur über ihr Wachstum, ihr Gewicht, ihren Appetit, nein, auch über ihre Reaktionen des Zorns und der Freude, über ihre Zusammenkünfte mit Erwachsenen es wurde eine Liste angelegt, wie oft sie einseelen auf die Anregungen der anderen eingingen, um das geistige Verhalten der fünf zu kontrollieren. — Wie mag es einem Fünftling wohl zu muten sein? Vielleicht werden uns die kanadischen Fünftlinge eines Tages darüber aufklären können, wie es ist, wenn man zu fünf in der gleichen Umgebung aufwächst: ihre Umwelt ist eine denkbar komische und angesehene; sie haben fünf Vormünder, sie werden von drei Polizisten bewacht, sie haben ihr eigenes Haus, sie haben Spielplätze in Urmengen, eine mädchenhafte Garderobe, eine überpflanzte Hütte durch best-

gehobene Pflegerinnen und Arzt. Ja, sie haben es entschieden gut, die Fünftlinge von Kanada, und manch eine Mutter möchte wohl ihren Kindern sohö ein herrliches Los wünschen. Doch da sind wir bei einem sehr einschneidenden Werten bei der Mutter: Sie gibt ein dickes Buch über die Fünftlinge, unzählige Artikel und Tabellen — ein kürzlich machten sie anlässlich des Besuchs beim britischen Herrscherpaar in der Presse wieder von sich reden —, aber niemals und nirgends hört oder sieht man etwas von ihrer Mutter, die doch gewiß das Recht gehabt hätte, ihre seltenen Töchter der Landesmutter vorzustellen. — Viele Probleme mag es geben, die die Fünftlinge in ihrem einzigen Leben zu bewältigen haben werden, aber wer will wissen, ob sie die mütter- und väterliche Kindheit der Öffentlichkeit nicht einmal zum Vorwurf machen werden, dieser Öffentlichkeit, die sie vielleicht auch dazu verdammen wird, immer nur die Fünftlinge zu sein und niemals Marie Dionne, Emilie Dionne, Coelle Dionne, Annette Dionne, Yvonne Dionne, die jede einzelne als Persönlichkeit mit irgendeiner selbständigen Leistung ihren Platz in der Welt ausfüllen könnte. ...

Photo: PHOT. BUREAU DES PRES. BUREAU DES PRES. BUREAU DES PRES. BUREAU DES PRES.



Schon früh lernten sie Disziplin, und in ihrer Erziehung in aller darauf abgesehen, daß sie sich Selbstlosigkeit erwerben; die Garderobe wird eigenhändig in dem anderen Kasten verpackt. *Chaque a son vestiaire où elle range ses effets. L'ordre et le soin lui sont nécessaires, semble-t-il, à désirer.*



Eine kleine Fütterung — ein Schwamm — und dann wird ganz allein im Bett gekrabbelte, eine Tätigkeits, die sämtlichen Kindern auf der Welt Freude bereitet, und die bei den kanadischen Fünftlingen noch zum besonderen Wunsche heraufzitiert, denn natürlich will jedes Kind, was das andere vermag. *L'heure de coucher. Chaque vient enjamber seule la barrière de son lit. L'eau y verserait d'elle et la grande table, l'autre a encore un peu de pain, et la mère se est rapidement contente.*

Die kanadischen Fünftlinge in vier Stufen — Les quintuplettes canadiennes



Les enfants les plus célèbres du monde

Es ist ein Wunder, was die Welt nicht weiß, die kanadischen Fünftlinge! Sie sind es, die in der Öffentlichkeit nicht gewohnt, die Öffentlichkeit war es, die sie in ihrer Unbarbarität nicht verstanden hat. Seit ihrer Geburt um sie gewissmaßen können Atemzug, der nicht kontrolliert wurde. Es wurden Tabellen angelegt nicht nur über ihr Wachstum, ihr Gewicht, ihren Appetit, nein, auch über ihre Reaktionen des Zorns und der Freude, über ihre Zusammenkünfte mit Erwachsenen es wurde eine Liste angelegt, wie oft sie einseelen auf die Anregungen der anderen eingingen, um das geistige Verhalten der fünf zu kontrollieren. — Wie mag es einem Fünftling wohl zu muten sein? Vielleicht werden uns die kanadischen Fünftlinge eines Tages darüber aufklären können, wie es ist, wenn man zu fünf in der gleichen Umgebung aufwächst: ihre Umwelt ist eine denkbar komische und angesehene; sie haben fünf Vormünder, sie werden von drei Polizisten bewacht, sie haben ihr eigenes Haus, sie haben Spielplätze in Urmengen, eine mädchenhafte Garderobe, eine überpflanzte Hütte durch best-